# Nutzerprofil N1

| Alter | 55 Jahre |
| --- | --- |
| Geschlecht | Weiblich |
| Beruf | Dozentin in der Erwachsenenbildung für Deutsch als Fremdsprache   * bringt innerhalb von 6 Wochen Migranten mit wenig Sprachkenntnissen Deutsch bei und vermittelt Arbeitsstelle |
| Erfahrung im Berufsfeld | Seit ca. 5-6 Jahren |

# Arbeitsplatz

* Arbeitszeit 20%
* Arbeitet sowohl zuhause als auch im Büro

# Arbeitsablauf

Projektweise - kein Dauer-Arbeitsvertrag sondern Projekt-Arbeitsvertrag

Fester Arbeitsplan der befolgt werden muss:

* Erstgespräch (Datenaufnahme)
* Bewerbungen machen

→ alles ins System eingeben: Rückmeldung an die Agentur für Arbeit

→ **Ablaufplan** (mit Kollegen erarbeitet), gibt es auch digital

* Theoretisch: man hat einen Ablaufplan und folgt ihm
* Praktisch: Sprachniveau angegeben stimmt nicht mit dem Plan überein, muss individuell auf Schüler angepasst werden

# Genutzte Tools

## Organisation

* Ablaufplan
* Citrix: verbunden mit der Agentur für Arbeit (Email Eingang, Termine, etc…..)
* Notes
* Excel Sheet (Stunden tracken) VS System, in dem Urlaub eingetragen wird
* Analoge Ordner: aus Datenschutzgründen muss es auch analoge Ordner geben (analoge Kopien sind rechtlich einfacher als digitale)

## 

## Kommunikation mit Schülern → Unterscheidet sich je nach Schüler

* Whatsapp videochat
* Telefon
* Microsoft Teams
* Moodle
* Big blue button
* Zoom
* WebX
* Signal
* Messenger

# Probleme

## Zeitfaktor

* Unterricht alleine nimmt bei weitem nicht die ganze Zeit ein
* Zusätzlicher Papierkram / Organisation und Dinge um den eigentlichen Unterricht
* Anwesenheit der “Schüler” (Verspätungen, Pausen, Ablenkungen, …)
* Effektivität von 45 min ist wesentlich niedriger
* Hoher Anspruch, macht alles drumrum
* Keine Pause
* Nicht genug Arbeitsstellen für dieses Sprachniveau

## 

## Passwortmanagement

* Viele Passwörter, Passwort Manager - alle drei Monate aus Sicherheitsgründen werden diese erneuert

## 

## Plattformen

* CITRIX (Agentur für Arbeit)
* Unglaublich Aufgeblasene Plattform
* Funktionen sind stark verschachtelt und schwer übersichtlich
* keine Einführung → learning by doing
* Viele verknüpfte Plattformen: uneffektiv für Lehrer sowie Schüler!
* Probleme mit Videochat: Netz, Sicherheit, Neustart
  + Mit wem habe ich wo geredet, wie lange, Beweislage
* Veraltete Hardware (PCs) am Arbeitsplatz
  + Kampf mit der Technik zu ungünstigen Zeitpunkten: Windows-Updates etc.
* 400+ berufliche Kontakte auf dem Handy (kein dualsim möglich, zu viele Beruflich und Privat gemischte Kontakte)

# Bedürfnisse / Wünsche

* Gutes Kontaktmanagement: Zuordnung (woher kommt welche Nummer) und Archivieren/Löschen von alten Kontakten
* Updates nicht im Betrieb, beim Herunterfahren
* Strukturierte Analoge Ordner (dafür fehlt die Zeit!)
* Jemand, der auf Abruf hilft, Technik zu erklären, der immer erreichbar ist!

→ IT-Fachleute haben gefehlt!

# Kritik an Online-Lehre und aktuellen Schulbild

* Online-Lehre war unglaublich intensiv:
  + Menschen mit psych.Ängsten durch Druck von außen
  + schlechte Kommunikation
* Bsp.: digitale Arbeit mit Kindern mit ADHS / … (Hector-Stiftung -> Kinder machen das freiwillig)
* Aufbau von Krankheitsbildern bei Kindern durch System
* Kurse sind eigentlich (!) nicht nur zum lernen gedacht, sondern auch zum austauschen und kennenlernen → Kinder wollen diese Möglichkeit!
* Übersetzung von analog in digital Unterricht war enormer Aufwand für Schüler → sind ertrunken in zu vielen Unterlagen, Leistung war zu stark im Vordergrund
* Viel zu förmlich *(Bsp. Frage “Darf ich etwas trinken?”)*
* Bulimisches Lernen <-> kreativität müsste viel mehr gepusht werden!